



Kantonsrat

Dringliches Postulat Ruedi Amrein und Mit. über eine rasche Regelung der Finanzierung von energiesparenden Massnahmen bei der Sanierung von Dächern und Fassaden im Nachgang zum Gewitter vom 28. Juni 2021

Eröffnet am

Der Regierungsrat wird aufgefordert, trotz bereits stark beanspruchtem Budget des kantonalen Förderprogrammes Energie für energiefördernde Massnahmen bei der Sanierung der Dächer und Fassaden im Nachgang zum Gewitter vom 28. Juni 2021 Möglichkeiten zu prüfen, dass die Betroffenen unkompliziert zu Mitteln kommen, damit sie energetische Massnahmen bei der Sanierung der Dächer und Fassaden einbeziehen. Die bürokratischen Hürden sollen auf ein «Minimum» reduziert werden, die Bewilligungen im Schnellverfahren und die etwaigen Bewilligungsgebühren und Beratungen zu einem tiefen Ansatz gemacht werden.

Begründung:

Das Gewitter vom 28. Juni 2021 richtete in weiten Teilen des Kantons grosse Schäden an Gebäuden an. Viele Dächer und Fassaden müssen repariert oder ganz ersetzt werden. Dabei prüfen die Betroffenen auch energetische Massnahmen wie Dämmungen, Solaranlagen, usw. Nach der Sanierung werden Jahrzehnte vergehen, bis die Dächer wieder grundsätzlich neu renoviert werden. Dem zu Folge ist jetzt der Zeitpunkt, solche Entwicklungen nicht zu verpassen.

Diese Ausnahmesituation muss trotz eines stark beanspruchten Budgets des kantonalen Förderprogrammes Energie ausserordentlich behandelt werden. Eingesetzte Mittel des Kantons führen nur vorübergehend zu höheren Kosten. Weil diese Sanierungen später bereits erfolgt sind, glättet sich die Kostenkurve wieder.

Bei Covid haben wir stark betroffenen Unternehmen geholfen. Dieses Gewitter führte auch zu stark Betroffenen. Sie sind durch den Kanton in ihrer speziellen Lage zu unterstützen. Wenn der Bund diese Ausnahmesituation, welche mehrere Kantone betroffen hat, nicht auch würdigt, muss der Kanton diese zusätzlichen Mittel aufbringen.

Ruedi Amrein Malters FDP